

Grün, Anastasius: Einsam stand ein grauer Felsen (1842)

1 Einsam stand ein grauer Felsen
2 Mitten in das Meer gesät;
3 Fast schon wollt' ich ihn beneiden,
4 Daß er einsam, fest doch steht.

5 Einsam auf dem grauen Felsen
6 Grünt' ein Baum, gar stolz und kühn;
7 Fast schien mir der Baum zu loben,
8 Daß er einsam, doch so grün.

9 Einsam kreist' um Baum und Felsen
10 Eine Lerche leichtbeschwingt;
11 Fast wollt' ich sie glücklich preisen,
12 Daß sie noch so fröhlich singt.

13 Aber Felsen, Baum und Lerche,
14 Jetzt beneid' ich euch nicht sehr!
15 Denn es warf ein Stoß des Windes
16 Schnell den einzlen Baum ins Meer.

17 Müd' ins Wasser sank die Lerche,
18 Eh' die Schwestern sie erreicht;
19 Und die Fluthen unterwühlten
20 Selbst den Fels, den einzlen, leicht!

21 Ach, da mußst' ich euer denken,
22 Dichter meines Vaterlands,
23 Da ihr einzeln, fern den Brüdern,
24 Wähnt zu pflücken euren Kranz.

25 Gegen Nord und Süd und Osten
26 Steht ihr sehnend hingewandt,
27 Ach, doch Manche mit dem Rücken

28 Gen das eigne Vaterland!

29 Einzle Felsen nur im Meere,
30 Einzle Bäume seid ihr nur,
31 Einzle Lerchen, einsam singend
32 In dem öden Luftazur.

33 Trotz'ge Felsen, rückt zusammen!
34 Irre Lerchen, sammelt euch!
35 Stolze Bäum', umrankt, umschlinget
36 Euch in Zweig' und Wurzeln reich!

37 Laßt uns sein ein Wall von Felsen,
38 Der als Damm, gar stolz und fest,
39 Von dem Meere der Gemeinheit
40 Sich nicht unterwühlen läßt!

41 Laßt uns sein ein Wald von Bäumen,
42 Im Vereine doppelt grün;
43 Ueber den verschlung'nen Wipfeln
44 Rauscht der Sturm ohnmächtig hin!

45 Laßt uns sein ein Chor von Lerchen,
46 O dann klingt er doppelt schön
47 Der Gesang von hundert Kehlen,
48 Wirbelnd in die Sonnenhöhn!

(Textopus: Einsam stand ein grauer Felsen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40498>)